

## **Der Schulbau in Balimataan macht Mädchen und Jungs den Unterricht erst möglich**

**Hadia Medical Swiss arbeitet mit der Somaliland Swiss Association (SSA) in Bern zusammen. Sie umfasst Somaliländer, die meist vor vielen Jahren, zur Zeit des Krieges zwischen Somalia und dem sich trennenden Somaliland, in die Schweiz kamen, sich hier weiterbildeten und einem Beruf nachgehen. Sie sammeln in ihren Reihen Geld für Projekte in der Heimat. Ihr wichtigstes Anliegen ist der Ausbau der Primarschule im Nomadendörfchen Balimataan nahe der äthiopischen Grenze.**



*Ansichten auf die sehr dicht gedrängten Schulbänke in der bestehenden Schule und auf einen Teil des Ortes.*

Jetzt werden in Balimataan für Mädchen und Buben die ersten drei Schuljahre unterrichtet. Nun soll die vierte Klasse (Oberstufe) dazu kommen. Das wirkt auf den ersten Blick wie eine Kleinigkeit, ist in der Praxis aber für die dortige Bevölkerung wesentlich bedeutsamer: Die Primarschule von Balimataan wird nach dem Ausbau die erste Schule in einer grossen Region sein, an der die vierte Klasse, die als Oberstufe gilt, unterrichtet werden kann.

Diese Erweiterung wird noch bedeutender, weil die Gegend mit dem Hauptort Balimataan neu in den Rang eines Distriktes erhoben wurde. Viele Leute wanderten deshalb zu, und die vierte Klasse Primar erhält die Bedeutung einer Sekundarschule bei uns.

Jedenfalls bietet der sich entwickelnde Neubau von SSA und Hadia Medical Platz für 50 bis 60 Jungen und Mädchen in zwei Klassen. Ein Teil von ihnen wird aus dem Dorf stammen, die meisten aber sind Nomadenkinder.

## Die nächsten Schritte im Schulprojekt

Neben dem Unterricht müssen mindestens die nicht ortsansässigen Kinder in der Schule schlafen können und verköstigt werden. Hadia Medical will auch diesen Teil des Erweiterungsprojektes unterstützen.



*Das Haus mit zwei neuen Schulräumen ist fast fertig.*

Dazu gehört:

- Ausrüstung der Klassenzimmer mit Schulmöbeln; beinhaltend die Beschaffung ausgemusterter Schulmöbel in der Schweiz, den Transport nach Balimataan und die Einrichtung. Die Schulmöbel müssen eingeführt werden, da es in Somaliland keine Schreiner gibt, die solche Möbel anfertigen können.
- Bau eines Gebäudes mit Schlafräumen für die neuen Schüler.
- Kauf von Matratzen und Decken in Hargeysa und Lieferung nach Balimataan (wie bereits im Jahr 2013 für die bisherigen Schülerinnen und Schüler).



*Unser neuer Toyota Pickup, gestiftet von miva, erleichtert die Arbeit zwischen der Hauptstadt und den Projektorten Gabiley und Balimataan sehr.*

## Rückblick 2016 und nächste Schritte

Im Sommer dieses Jahres trat die Gynäkologin Dr. med. Anna-Margaretha „Meggi“ Wagner dem Vorstand von Hadia Medical Swiss bei. Sie bringt langjährige Erfahrung in der medizinischen Forschung und Entwicklungs-Zusammenarbeit mit und ist seit einigen Jahren mit der Präsidentin der Somaliland Swiss Association, Khadija Jamaac Ali, und ihrem Mann Hassan Aydid, unserem Projektkoordinator in Somaliland sehr befreundet.

Meggi Wagner war im Frühjahr im Spital von Edna Adan und im Spital Gabiley tätig. Sie beabsichtigt, in den nächsten Jahren regelmässig mehrwöchige Einsätze in Somaliland zu absolvieren, sowohl als praktizierende Ärztin als auch Dozentin an Edna Adans University Hospital ([www.ednahospital.org](http://www.ednahospital.org)). Hier werden Ärztinnen, Ärzte und Pflegepersonal aus dem ganzen Land aus- und weitergebildet.



*Missionen 2016 von Hadia Medical Swiss in Somaliland: Dr. Meggi Wagner lässt die Belegschaft des Regionalspitals Gabiley üben und Balz Wielatt nimmt Reparaturen in der Spital-Werkstatt vor.*

Hadia wird Edna Adan hierin unterstützen und zuerst mit ihr zusammen ein Konzept entwickeln. Nach allen bisherigen Erkenntnissen ist es wesentlich effizienter, medizinisches Personal zentral in Hargeysa weiterzubilden als nur in einem Regionalspital. Der Aufwand ist derselbe, man erreicht aber viel mehr Auszubildende aus allen Landesgegenden. Das von Edna Adan und uns erarbeitete Konzept wird sodann mit dem Gesundheitsminister besprochen.

Neu wirkt im Vorstand auch Dr. oec. HSG Thomas Bergmann mit. Er hat Jahrgang 1962, wohnt in Meilen, ist Verwaltungsrats-Präsident und Mitinhaber mehrerer Firmen, der zusätzlich noch weitere Verwaltungsratsmandate ausübt. Er sagt: «Hadia fasziniert mich, da wir mit unseren Projekten nachhaltige Beiträge in der Gesundheitsversorgung Somalilands leisten können.»

Vizepräsident Dr. med. vet. Enzo Fuschini unternahm in den Monaten Juni und Juli zusammen mit Balz Wielatt einen weiteren Einsatz im Regionalspital Gabiley. Sie bauten einen grösseren Wassertank, passten die Sonnenkollektoren und die Beleuchtung an, setzten in der Röntgenstation einen Bildentwickler in Betrieb und besprachen mit der Spitalleitung die nächsten Verbesserungen in Technik und Weiterbildung.



## Verbesserung des medizinischen Rettungsdienstes in Gabiley

Die Strasse bei Gabiley führt von Äthiopien zur Hauptstadt Hargeysa und von da zum Hafen Berbera. Sie ist stark befahren und in einem recht gutem Zustand. Deshalb wird zu schnell gefahren und es ereignen sich besonders in der Region um Gabiley viele Unfälle mit Schwerverletzten und auch Toten.

Die Schwerverletzten müssen für Behandlungen und Operationen nach Hargeysa, die leichteren Fälle nach Gabiley. Heute ist kein professioneller Rettungsdienst vorhanden. Im Rahmen einer Frühlingsmission besucht deshalb eine Rettungssanitäterin zusammen mit einer Delegation von Hadia Medical Swiss Gabiley, um das Rettungswesen zu organisieren und medizinisches Personal hierfür auszubilden. Ein Schweizer Spital spendet spezielles Material dazu.



*Installationsarbeiten in eine Patientenstation in Gabiley*

### **Hadia Medical Swiss: mehr als ein Jahrzehnt am Horn von Afrika**

Der 2002 gegründete Verein Hadia Medical Swiss ist am Horn von Afrika tätig, wo gemäss Weltbank und WHO ein paar der ärmsten und am meisten vernachlässigten Länder dieser Erde liegen, wie z.B. Somalia, wo die NPO ab 2005 vor Ort war.

Nach einer Phase der Evaluation unterstützt Hadia Medical seit 2013 in Zusammenarbeit mit der Expat-Organisation Somaliland Swiss Association Gesundheitsprojekte und ein Schulprojekt in Somaliland, einem von Somalia unabhängigen Staat am Südufer des Golfs von Aden.

### **Impressum**

Hadia Medical Swiss, Dr. oec. Walter L. Thöni, Präsident

Lettenstrasse 7d, CH-8408 Winterthur, 0041 (0)78 691 01 71

[www.hadiamedical.ch](http://www.hadiamedical.ch); [info@hadiamedical.ch](mailto:info@hadiamedical.ch); Postkonto 87-614510-4